

7.
Rest

Von Polnischen vnd andern Sän-

tzen/ nach art/ wie im Venusgarten zu finden/colli-
girt / vnd zum theil gemacht/auch mit Weltlichen
Amorosischen Texten vntergelegt:

Durch

Valentin Hauszmann Gerbipolensem.



Gedruckt zu Nürnberg/ durch Paulum Kauffmann.

M D C I I I.

1793

Erstlich die

den 17ten Decbr 1793
in der Stadt

Erstlich die

359377

27

M 1490
H 5
Case

Erstlich die

W B C T L

Dem Bestrengen / Edlen vnd Ehrn-
besten Jochim von der Schulenburg / auff Lieberosa /
Liebenau / Löggenitz / Penkun / vnd der Herrschafft Stropitz ꝛc.
Meinem Großgünstigen Juncckhern ꝛc.

Bestrenger / Edler vnd Ehrnveste Großgünstiger Juncckher / ich were nicht gesinnet gewesen / von Täncken oder Tanzliedern etwas außgehen zu lassen (denn dadurch nicht grosser rhum zuerjagen) wo fern der Typographus hiebevornicht bey mir angehalten / da ich ein opusculum guter Täncke wüßte zu wegen zu bringen / daß ich im dieselben zu trucken überschicken wolte. Also sind anfänglich / Ehe dann ich frembder Täncke habhaft worden / von mir selber Täncke / zwar in schlechten Melodien / mit vnd ohne Text / in zweyen opusculis gemacht / vnd zu trucken übergeben worden. Dientzwischen aber habe ich frembde / deß mehrern theils Polnische Täncke / so man der invention nach für die besten helt / ein zimliche anzahl bekommen / derer ich newlichst hundert / neben meinen eins theils eigenen Täncken / in dem opusculo, so der **Venusgarten** inscribirt / zusammen gebracht / vnd vnter halben theil Texte gemacht : Vnd weil noch ein Rest davon hinderstellig blieben / ist derselbe von mir seho vollends colligiert / vnd gleicher gestalt meiner eignen Composition Täncke / fürnemlich die so mit Texten / mit hinein gebracht. Solchen Rest / Bestrenger Juncckher / E. G. zu dediciren / hat mich der auch Bestrenger / Edle vnd Ehrnveste Gunkel von Bartenleben / E. G. gar guter Freund / vnd mein großgünstiger Juncckher / im Churfürstlichen Sächsischen Beylager zu Dresden / vor einem halben Jar hierzu anlaß gegeben / in dem er mich erinnert / wo fern ich mehr etwas von Tanzliedern würde außgehen lassen / daß ichs E. G. als die an solchen Liedern / wie auch sonst an der lieblichen Music / ein sonderlich gefallen habe / solte zuschreiben. Darauff vnd derwegen diser Rest von Polnischen Täncken E. G. von mir nun dienstlich dedicirt vñ zugeschriben wirdt / neben guter zuversicht / die werde es zu großgünstigem gefallen auffnehmen / vnd sich nicht lassen verschmählich sein / da E. G. nach meinem geringen vermögen ich sonsten dienen köndte / solte an mir kein fleiß gesparet werden. Thue E. G. hiemit in Gottes gnädigen schutz / vnd derselben hiemit mich dienstlich entfelhen. Ex Paternis, den Sontag Iubilate, Anno 1603.

E. G.

Allzeit zu dienst geflossen

Valentinus Hauffmann Gerbipolensis.

Register diser Polnischen vnd anderer Lantzten mit Texten.

- I. **W**eil mich gegn euch Venus pfeil.
- II. O schönes Lieb mein süß vñ mein.
- III. Auß meines Herken grund.
- IIII. Mit elend vnd mit leid/ verzehr ich meine.
- V. List vnd Neid/dise zeit/ wider mich thun.
- VI. Lieb hab ich in ehrē ein zartes Jungfräul.
- VII. Hat dir Amor denn so durchschossen.
- VIII. Der Liebe süßen Trancß.
- IX. Herzlich auß Liebes gier/hab ich ein.
- X. Jungfrau durch eur anblick.
- XI. Schöns Lieb ich bin erkündet.
- XII. Vil sind die sich vmb mich vñnd dich.
- XIII. Gleich wie Stal vnd Eisen in Feursglut.
- XIIII. Kein süßer Leben/ward vns gegeben.
- XV. Neulich ist mir durchschossen.
- XVI. Cupido mit seinem G'schoß hat mir.
- XVII. Vil zartes Herze eur Lieb hat mich verw.
- XVIII. Herziges Herze laß dir befohlen sein.

- XIX. Ganz sehr verwundet bin ich gegen euch.
- XX. Nun g'hab dich wol schöns Lieb.
- XXI. Eläglich mein schmerzē! so ich im herken.
- XXII. Wenn sich Cupido kräftig.
- XXIII. Gedult mein Herze erhelt.
- XXIIII. Schöns Lieb ich muß dich lassen.
- XXV. Wenn sich thut regen bey mir das heisse.
- XXVI. Cupido mir durch seine Stral.
- XXVII. Ich hab mich ganz ergeben.
- XXVIII. Gegn dir hab ich mich vernemen lassen.
- XXIX. Neulich stund ich verborgen.
- XXX. Cupido kleines Kind/man nennt dich.
- XXXI. O du harte Lieb/die du die Herken.

Mehr folgen noch LX. Tantzē
ohne Text.

Weil



I.

TENOR.



Eil mich gegn euch Venus Pfeil habn überwunden/ mit Lieb verbun-
 Euch hab ich zu gunst erweh- set mir alleine/ solchs nicht vernei-
 Ach daß ihr nur wissen solt, wie ich mich krencke/ zu euch mich sen-
 A- ber wie ich leichtlich kan bey mir ermessen/ thut jhrs verges-



den/ daß noch zur stunden / ich habe wenig rast/ so bitt ich Jungfräulein zart / bericht mich eben/ ob
 ne/ will auch sonst keine/auff diser weiten Welt/ wenn jhrs nur erkennen wolt/vnd mein Ders stillen/ mit
 cke/ wenn ich gedencke/an euch in lieb vnd gunst/ glaubt ich diß vnd anders nicht, euch würd erbarmen/mein
 sen/ vnd acht nit dessen/wesß ich mich gegn euch klag/drumb erhöret doch mein bitt / last mir gelingen/ thut



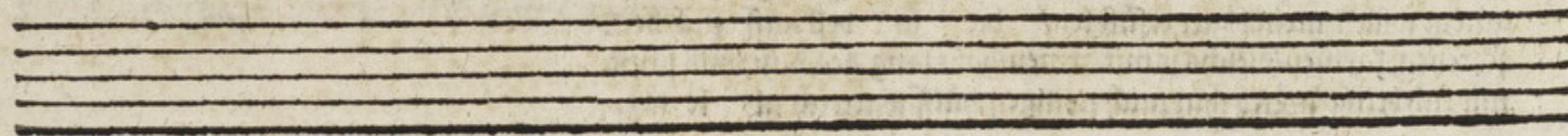
ihr wolt geben/ohn widerstre- ben/ mein jun- gen Derszen trost.
 gutem willen/mein b'gier erfül- len/ die so vest auff euch helt.
 schreyen, karmen/welchs jr mit armen/habt lang gegönnt vmb sunst.
 mir ruh bringen/Lieb thut mich zwingen/hülff wartt ich als le tag.



Schönes Lieb/mein sinn vnd mein gedanken/ O seene liche begier/
 Ich bitt, nit üß/an mir ein falsches wanckē/dein gunst beweise mir/ } kanst je wol er-
 Mein herß das brünt/gegn dir in zucht vñ ehren/kan nicht zu friden sein/ } möcht es gern er-
 Biß daß es findt/was es thut hie begeren/vnd hat drum solche peyn/ } drum ich mich be-
 Das glaubst du nicht/weñ ich es dir gleich klage/dir nur ein mårlein ist/ } hab mich dir zu
 Was mir gebricht / vñnd alles was ich sage / gar wenig du ermist/ }
 O Auffenthalt/thu mich nicht länger quelen/ so du hast was im sinn/ }
 Zum end brings bald/vñ schaff ruh meiner seelen/nim mich zu dir }
 (nur hin/



achten/wie herßlich ich thu trachten/ohn vnterlaß nach dir.
 leben/du thest dich ihm ergeben/inn sein gewalt allein.
 trübe/ daß du inn vnser Liebe/ so gar vnachtsam bist.
 eigen/ treu will ich dir erzeigen/ weil ich dein Diener bin.



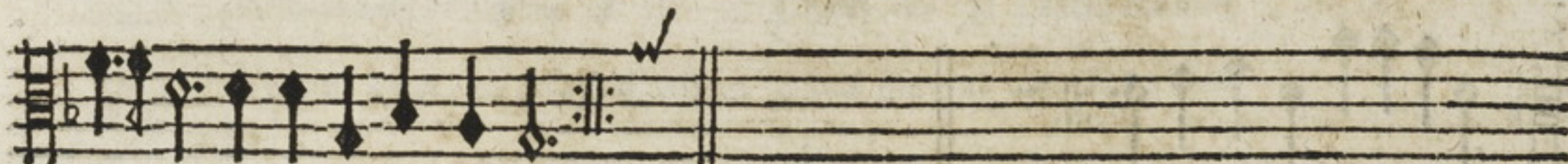


Vß meines Herken grund/flag ich zu diser stund/ daß ihr mein junges Herk/thue
 Wer hett es doch gedacht / das Lieb hett solche macht/die al- le wiß vnd sinn/reißt
 Ob dir ver- borgen nicht/ O allerschönst Gesicht / meins herke groß beschwer/achst
 Ach hilff du Göttin zart/ laß nicht die Liebste so hart/egn irem Diener sein / der



führen so inn schmerz/
 zu sich gar da- hin/
 du es doch nicht sehr/
 ichs so treulich mein/

es leidet angst vnnd schwere pein / von wegen eurer gunst/vnd mag keins weges
 wo Venus diß Feuer zündet an / die Herken recht erhit / wedr rast noch ruh man
 je mehr ich gegn dir seufften thu / vnd bring dir für mein not/so gibst du mir ein
 wenn du nur möchtest gebieten ihr/ daß sie mein gunst nem an/so würd sie gern ge-



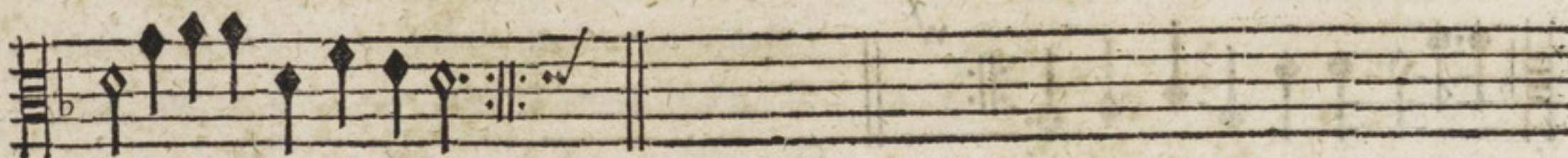
frölich sein/ so krenckets Lie- bes brunst.
 haben kan/ dasselb er- fahr ich jetzt.
 lach dazu/das möchte mir thun den todt.
 horchen dir/da zweifel ich nicht dran.



Ist elend vnd mit leid / vertreib ich meine zeit / weil mich vmb eurent
 Ich hab mich lang gewehrt / dawider mich gesperrt / je mehr ich bin ent-
 Das macht allein die stund / da mich eur roter Mund / so höf- lich thet an-
 Nun klag ich mich zu spatt / vnd bin inn Liebe matt / darin- nen gang er-



willen / die Lieb so hart bestreitt / sie zwingt das Herze mein / nimpt es gewaltig ein / ihr flamm kan ich nicht
 gegen / je strengr sie mit mir fehrt / ich glaub das es sen war / für Lieb nichts hilfft gar / kein schild, kein creutz noch
 lachen / ward bald mein herz verwundt / auch eure freundlich wort / die ich von euch gehört / gebn vrsach zu den
 sossen / weiß weder hilff noch rath / wo ihr, O Säuferleich, nicht last erbitten euch / daß mir eur gunst steh



stillen / ist mir ein schwere pein.
 segen / an mir beweist sichs klar.
 sachen / daß mich die Lieb bethort.
 offen / wenn ich eur Herz erweich.

V. H. G.

V.

TENOR.



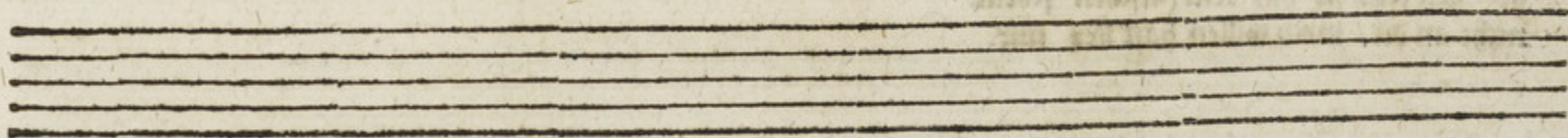
Ist vnnnd Reid/ di- se zeit / wider mich thun streben/ } vnd dasselbig fechten an/
 Stelln mir nach/ohn vrsach/wölln mich über- geben/ }
 Al- so gehes/ vnnnd so stehts/ hie auff di- ser Erden/ } welches ich gedultig trag/
 Daß das glück/muß durch tück/angefeindet werden/ }
 Zum verdruß/der Beschluß / sey den jenign g'sungen/ } vnd fälschlich angeben mich/
 Die mich oft/ vnverhofft / tragen auff der Zungen/ }



was mir Gott vnd glück e gan/hoff, man wirdt mirs müssen gleichwol passie- ren lan.

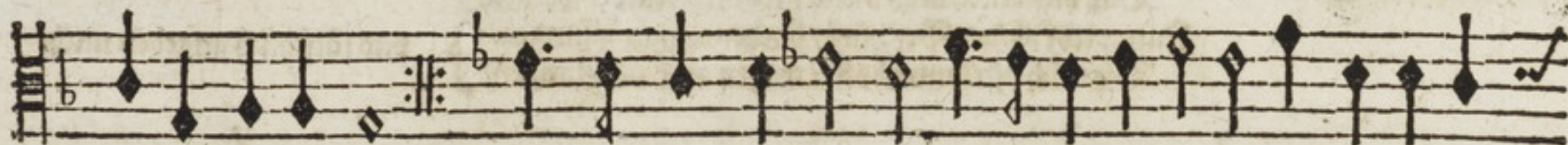
an mein glück doch nicht verzag/wie es an- ge- fangen, al- so hinauß ichs wag.

mein glück ; treiben hinder sich/ wills doch wol er- halten für al- ler Reider stich.

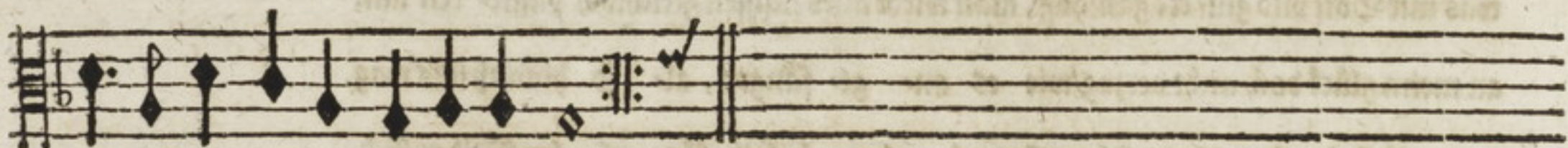




Zeb hab ich inn eh- ren / ein zartes Jungfräulein / seh es herrlich ge- ren / daß
 Doch ich hab's gespü- ret / sie ist mir je nicht Feind / thut was sich gebü- ret / gegn
 Drum will ich nichts sparen / bey ihr inn Liebes pflicht / biß ich werd erfah- ren / daß



sie solt werden mein / wenns nur Gott möcht ge- ben / vnnd sie mich dane- ben / nicht verschmehen
 ein getreuen Freund / inn ih- ren ge- ber- den / mag nichts funden werden / daß mir köndt ene-
 von ihr anders g'schicht / ach du ro- ter Mun- de / ich hoff auff die stun- de / laß es mangeln



wolt hierinn / sich gebn inn meinen sinn.
 ge- gen sein / sie hat kein falschen schein.
 nicht an dir / mein willen hast bey mir.



Ist dir Amor denn so durchschossen/das junge Her- ze dein? daß du ohne massen/von
 E inen rath will ich dir jetzt geben / da- von dir hülff- se kom- mercke den nur eben/vnd
 L aß ich mich doch auch gerne lieben/weñs g'schicht vō herke grund/kan kein falschheit übe/vil
 E il mit deiner Lieb ein- zuteh- ren/in meines herken schrein/weñs geschicht in ehre/kein
 N ichts auff diser Erd wirdt gefunden/ glaub du gewißlich mir / daß dir solche wundē/köndt
 A lles was inn meinem vermögen / wirdt sein von Speceren / will ich dir aufflegen/vnd



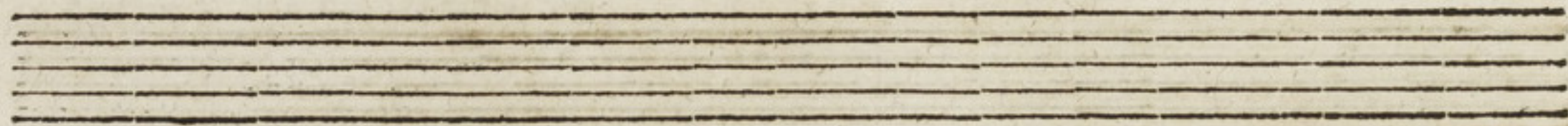
mir nicht kanst ablassen/zart schönes Lie- belein?
 thu nicht widerstreben / das wird dir bringen from.
 wenig dich betrüben / zu irgend ei- ner stund.
 Mensch kan vns das wehre/wie hönisch sie auch sein.
 heilen auß dem grunde / als mein sehnlich begier.
 sprechen einen segen/ daß du werdst schwerken frey.



Er liebe süßen Trancck/habt Herklich ihr/ bereit- tet mir/ durch Venus list vnnnd
 Das macht eur schön gestalt/die mich allein/in noth vnd pein/thut bringen manig.
 Herk, mut, vnd meine sinn/beid tag vnd nacht(hetts nicht gedacht)habt ihr gerissen
 Ach Liebste gebet rath/weil mich nach euch/so dürstet gleich/vnnnd kan nicht werden
 Denn weil ihr vrsach sent/das ich den safft/von Lieb behafft / euch müssen thun be-
 Mein willen ihr wol wißt/vnd mein beger/ben euch nunmehr/auch nicht verborgen



ranck/ davon hab ich getruncken/all kräfte sind mir versuncken/bin eurent hal- ben tranck.
 falt/ der kan ich nicht vergessen/al- so hat mich beses- sen/die Liebe mit ge- walt.
 hin/ all freud thut mir vergehen/weiß nicht wie mir geschehen/das ich so zag- hafft bin.
 satt/ wie ich mög labnuß finden/den Liebdurst überwinden / der mich betrof- fen hat.
 scheid/ so will euch je ge- büren/das jr mein herklichs gieren/er- hört zu rech- ter zeit.
 ist/ ein leichts müßt jr dran wagen/jr werdt mirs nit versagen/ach sucht nicht länger frist.

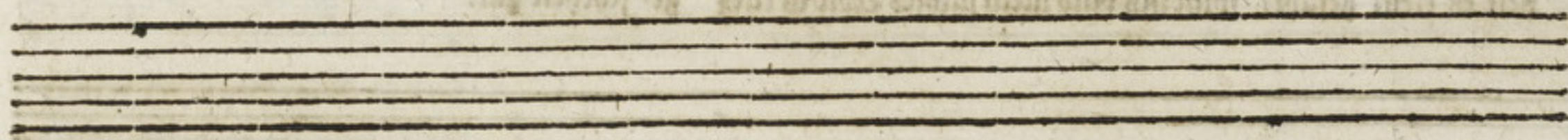




Erslich auß Liebes gier/ hab ich ein Krönlein mir/
 Ein Bild von höflicher art/ ist di- ses Krönlein zart/
 Doch nit cher- freuet daß/ vnd denck ohn vnterlaß/
 Wolan ich ruff euch an/ dich Venus vnd dein Son/
 In vn- ser Lebens zeit/ da- mit wir al- le beid/
 G rüssen muß ich nach sitt/von Gott mein Krönlein bitt/
 Inn treuen außerkoren/ ist
 daß ich ihr schön geberde/vnd
 mir solle bald gelingen/ die
 jr wolt ein herklein rüren/mein
 mit lieb beyfamen bleiben/vnd
 vil glückseliger stunde/ auß



gu- tes Stams geboren/mein sinn steht gank nach ihr.
 Freundschaftt innen werde/kein fleiß wirdt dran gespart.
 zeit wirdt Rosen bringen / stell. da- hin ziel vnnnd maß.
 Krönlein zu mir führen/ihm zeign der Liebe Bahn.
 vn- ser tag vertreiben/ biß Leib vnd Seel sich scheide.
 meines Her- ken grunde/ be- fehl mich ihm hie- mit.



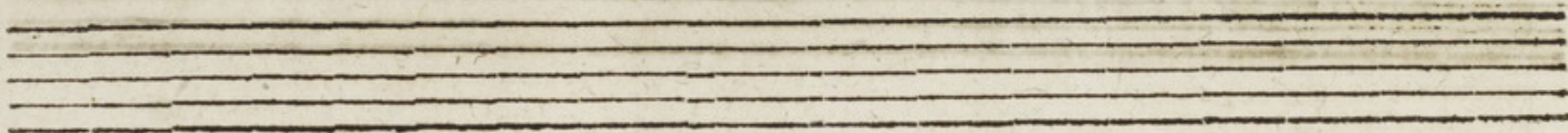


Jungfrau durch eur anblick / bin ich inn Lieb gerathen /
 Venus mit ihrem strick / übt an mir mächtig thaten /
 Ich glaub es ohn betrug / daß kein Weibsbild zu findē /
 Ds euch mit schönheit gnug / recht köndte überwindē /
 Ach weh, wo muß ich hinn / für Lieb mich zu verbergen /
 Gegn euch so sehr ich brin / fehlt nit ich werd bald sterbē /
 Weil ich den wer gern loß / von Venus strick vñ bandē /
 Last meine hofnüg groß / zu euch, nit werden zu schädē /

daß ich nun in ihrer g'walt / muß
 auch mit zucht vnd ehbarkeit / da
 wo jr nicht bald trösten thut / mein
 wenn jr nur möcht hülffe gebn / so



gank gefan gen sein / welchs mich quelet manigfalt / vnd brin get mich inn pein.
 mit ihr seht ge ziert / die mich durch begierligkeit / inn eu re huld geführt.
 vil geängstigts Herz / vnd dempfft der Lieb heisse glut / von der ich ha be schmerz.
 bett es klein gefahr / sonst ist's vmb mein junges Lebn / in kurz ge schehen gar.



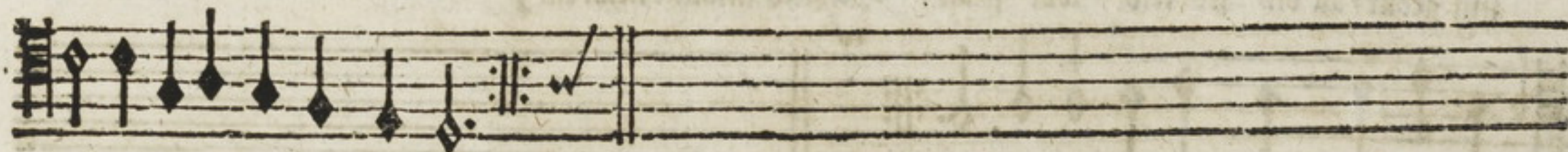


Chöns Lieb ich bin erkündet/hefftig inn Liebes brunst/welchs dir jetzt sen ver-
 Ach wie thut mich beschleichen/die Lieb mit ihrem zorn/wer kan ihr doch ent-
 Betracht mein heimlichs leiden/du Außerswehltte zart/weil ich von dir ge-
 Ich habs al- so befunden/glaub mir diß vestigklich/mein Herz zu al- len
 Nun muß ichs Gott heimstellen/der vns vonnander bracht/wirdt vns zusam ge-
 Al- lein laß mich genesen/hinfort inn deiner huld/bleib, wie du bist ge-



kündet/ich streb nach dei- ner gunst/
 weichen/ich seh es ist verlorn/
 scheiden/Lieb zwang mich nie so hart/
 stunden/fast nach dir seh- net sich/
 sellen/wi- der durch sei- ne macht/
 wesen/es wirdt ein mal verschuldet/

die mir offte setzet zu/vnnd leßt mir wenig ruh/hab ich mich denn ver-
 da ich denck, daß ich frey/am sichern or- te sen/spür ich auß ih- ren
 war ist es, wie man spricht/Lieb wirdt erkenet nicht/biß man die Lieb muß
 vnd führen mich in pein/dein klare äugelein/weil mir die sindt ver-
 er weiß vmb mich vnd dich/beschleust alles bey sich/was sein vrtheil wirdt
 laß dir be-folgen sein/endlich diß Liedelein/hat dich Gott mir er-



Sündet an dir/so gnad mir mit.
 streichen/daß sie sich findt herbey.
 meiden/erst grosses weh geschicht.
 Schwunden/kan ich nicht frölich sein.
 sellen/ darein ergeb ich mich.
 lesen/ du kanst noch werden mein.



Ziel sind die sich/ vmb mich vnd dich/ Herklieb bekümmern sehr/es ist ihn leid/das
 Auffß best weiß ich/vnnd du, wie sich/ die sach mit vns verhellt/ es dich-te gleich/arm
 Gib mir dein treu/ohn al- le scheu/ fahr inn der Lieb so fort/ ob man sag was/diß
 Vertrau mir diß/ vnnd glaub gewiß/ so Gott inn seinem Rath/dich mir ersehñ/ vnd
 In Gottes g'walt/ sen es ge- stalt/ der weiß die rech- te zeit/er schickt vnd lenckt/eh
 Wenn sichs denn fügt/das vns genügt/nach vnser beider willn/ denn mögen wir/auch



wir vns beid/begern inn zucht vnnd ehr/
 o- der reich/ hiezu was ihm gefellt/
 o- der das/ es findt nur bloß- se wort/
 soll geschēhñ/ so folgets inn der that/
 mans gedencñt/was offtmals scheint weit/stellt sich gleich saur das glück/
 inn gebür/ all vn- ser leid wol stilln/

laß dich nicht fechten an/
 so hilffts doch keinem nicht/
 die vns nicht nemen vil/
 Gott al- les geben kan/
 stellt sich gleich saur das glück/
 Herklieb mit mir nicht eil/

Was Gott beschert/bleibe



unerwehrt/

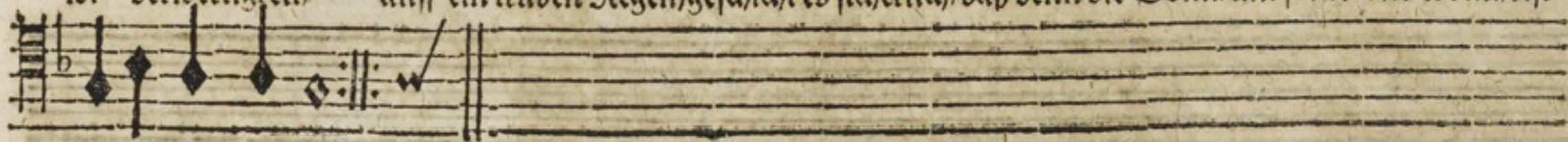
von falscher Leu- te wahn.
 sein will dennoch geschicht.
 darauff steht vn- ser ziel.
 hab keinen zwei- fel dran.
 es kan nicht gehn zu rück.
 gut ding muß haben weil.



leich wie Stal vnd Eysen/in Feursglut funckt vnd plit/so thut sich erweisen/mein
Es ist je zu stillen/mit Wasser sonst ein Feuer/das es nicht sein wille/muß
Recht te lieb vnd treue/ein A. das man ist gleich/bleibet vest ohn scheube/lest
Thu mein nicht ver- gessen / du Auffer- wehl- se zart/ich geb dir zuermessen/wie
Recht te lieb vnd treue/ ein theuren Schatz ich halt/ bleibet allzeit neue / vnd
Bil- ge- liebtes Herze/mit mir gedult leg ein/denck das nicht ohn schmerke/ge-
Diß wöllst du betrachten/ Lieb ist nicht ohne leid/ wirst darumb verachten/all



Herz von Lieb erhitzt/ welchs so lang muß brennen/vnd kan verwesen nicht/ist diß nicht pein/übr alle pein/was
habn so vn- geheur/ wer will a- ber wehren/meins Herzen grosse brunst/weñ solchs nit thut/ein treues blut/mit
sich nicht machen weich/son- dern thut bestehen/inn zwener wunsch allein / wo der geht vort/ist man erhört/vnd
ich stets vngespart/ dir inn wa- rer Liebe/ohn falsch- heit zugehan/ vnd noch jekund/auff dise stund/nicht
wird nicht leichtlich kalt/rech- ter Lieb inn Ehren / ohn alle arge list/wölln wir nachstrebn/so lang wir lebñ/weñs
treue Lieb kan sein/ die sich oft mit sehnen vnd seuffzen quelen thut / biß auß der not/der liebe Gott / ein
wi- derwertigkeit/ auff ein trüben Regen/geschicht es sicherlich/das denn die Sonn/mit freud vnd wonn/lest



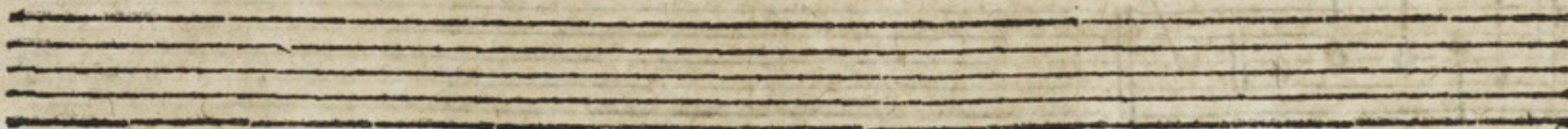
mir die Lieb anricht.
ihrer huld vnd gunst.
kan zu frieden sein.
von dir lassen kan.
Gottes Wille ist.
mal macht alles gut.
wi- der sehen sich.



Ein süßer Leben/ward vns gege- ben/ als da wir beyfammen stets mochten schwe-
 In vnsern Herzen/ohn alle schmerzen/ thet sich nichts ereigen/ denn freundlichs scher-
 Zwischen vns beiden/kein grösser leiden/ niemals ist erfunden / als durch diß schei-
 Derk, sin vñ g'danken/in sorgen wanken/vnd find ganz verirret inn Lie- bes schran-
 Wer kan außsagen/das sehnen, zagen/ so vns wider- fahren / ist zu be- fla-



ben/ da war nur freud vnd wonn/vns schien die liebe Sonn.
 ken/ da war glück u- ber glück/nun geht es alls zu ruck.
 den/ da ist nun fin- stre nacht/die vns hat trauern bracht.
 cken/ da ist vns di- se zeit/ nichts denn vnglück bereitt.
 gen/ O herziges Mündlein rot/ wie bringet vns scheiden in not,



V. H. G.

X V.

J V X

T E N O R.



Eslich ist mir durchschossen/das junge Herze mein/
 Cupido vnder dros sen/wol mit den Pfeilen sein/
 Ach weh wie thu ich füh len/ein solch erschrocklich Feur/
 Thut mir mein herz durchwülen/so mächtig vngheurt/
 Wenn alle Erst zusammen / thetten mit ihrer Kunst/
 Würdē sie doch den flamen/nit wenden vnd die brunst/
 Solt a ber je mir werden / von jemand hülff bereit/
 Kein Mensch auff diser Erden/sprech ich, als ir es seit/
 Vnd last doch nicht durchnagē/die Lieb mein herz so sehr/
 Wie mich diß feur thut plagen/ir glaubt es nimmermehr/
 bringet mich in grosse klag/
 daß es bald nit weiß wo hin/
 so mir stets mein herz durch
 (frist/
 die mir heilē kan mein schmerz/
 ach mein außewehlt geficht/



die ich treibe nacht vnnnd tag/durch euch Herzliebste allein.
 wo ihr nicht seyt Helfferin / vnnnd kommet ihm zu feur.
 vnnnd alle ne kommen ist / von eurer huld vnnnd gunst.
 daß meld ich ohn allen scherz / drum bitt ich seyt bereit.
 helffet mir vnd säumt euch nicht/diß ist mein höchst beger.

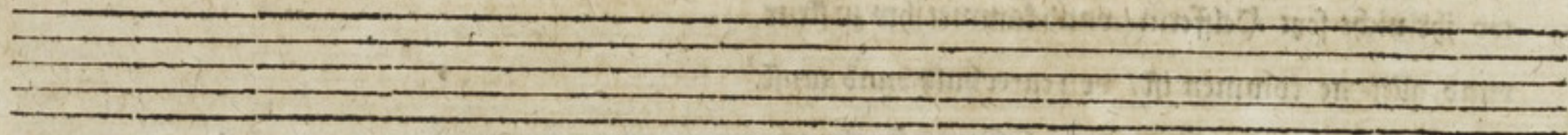


Vpi- do mit seinem G'schoß / hat mir mein Herz verfehrt / mit seuffzen, klagen / mit
 Mir hat er ge- bil- det ein / ein Jungfrau schön vnd zart / mit groß verlangen / bin
 Ach du würrichs Knäbelein / was hab ich dir gethan / daß deine Pfeile / mit
 So ich was gegn dir verschuldt / welchs wer zu wi- der dir / hab ichs verbrochen / daß
 Solt ich aber oh- ne gnad / so von dir zie- hen ab / für angst vñ schmerckē / die



grausamen plagen / ist es von ihm beschwert /
 ich nun ge- fangen / im i- rer Lieb so hart /
 so langer weile / mich müssen fech- ten an /
 hast du gerochen / doch gar genug an mir /
 mir lign im Herzen / gewissers ich nicht hab /

alle stund vnd augenblick / er meinen schmerzen mehr.
 denn sich hat mein sinn vñd ganz gemüt zu ir gefahrt.
 daß ich weder tag noch nacht / davon mag ruhe han?
 fans nun sein / so bitt ich laß mich hülffe finden schier.
 den das deine grausamkeit / mich bringet noch ins Grab.

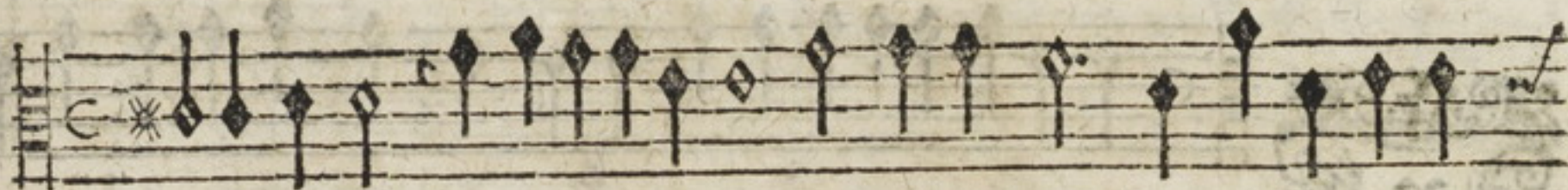




O zartes Herze/eur Lieb hat mich verwundet/welchs ich mit schmerze/euch klagen muß je-
 Ruff euch derwegen/hiemit vmb hülffe an/ kommt mir entgegen/thut mir nicht wider-
 Solch Lieb alleine/auß eurer zucht entsprinat/die- selb ich meine / die mir inns Herze
 Vil sehn auffß Gelde/auff Reichthum, grosse pracht/der tugend selten/in Lieb wird nachge-
 Lieblich dermassen/auch sittlich sind eur wort/wie kan ichs lassen / weil ichs von euch ge-
 Ach herzigß Bilde/darumb so bitt ich nun / beweist euch mil- de/ vnd schaffet mir bald



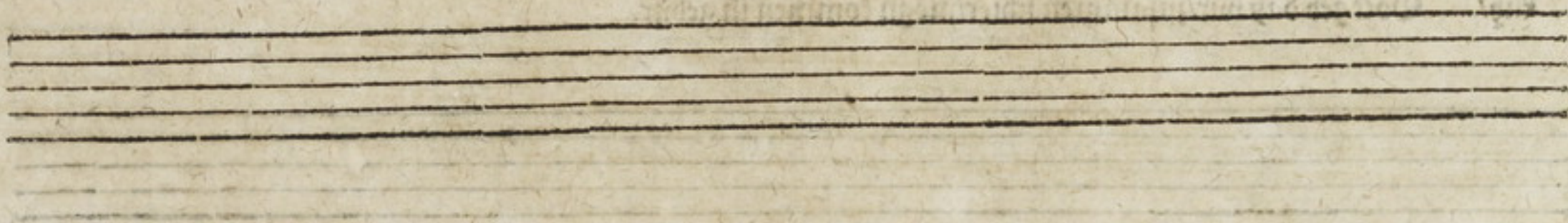
kund/ ich frenck mich sehr/je länger je mehr/vmb eure zucht vnd ehr.
 stahn/ ich bin euch hold/für silbr vnd gold/weñ irs nur glauben wolt.
 dringt/eur tugend reich/ eur schön zu gleich/bewe- get mich zu euch.
 tracht/ Gott ehr mir zucht/der Tugend frucht/die von mir wird gesucht.
 hort/ muß euch gut sein/ im herzen mein/holdseligs Mündelein.
 ruh/ Gott geb daß wir/zusammen schier/mögn kommen in gebür.



Erst- ges Herr/laß dir befolhen sein / ohn falschen schers/ gegn dir die treu- e
 Auff dich hoff ich/du wirst mir halten pflicht/dieweil du mich/neu- lich hast so be-
 Bleib du dabey/vnnd halt dich heimlich still/gedul- tig sey / laß dich nicht kümmern
 Vnd daß du mir/noch glauben magst für voll/ wie ichs mit dir/so herr- lich meine



mein/
 richt/
 vil /
 wol/
 nach deiner Lieb ich tracht/hilff mir, eh ich verschmacht/bald durch die gü- te dein.
 daß du ohn al- len spott/ im Leben vnnd im Todt/ wolltest von mir wanken nicht.
 du bist mein Ehlichs Weib/ein Kieb auß meinem Leib/inn für, ist's Gottes will.
 so sag ich diß fürwar / daß vns kein not noch g'fahr/ vonm ander schei- den soll.

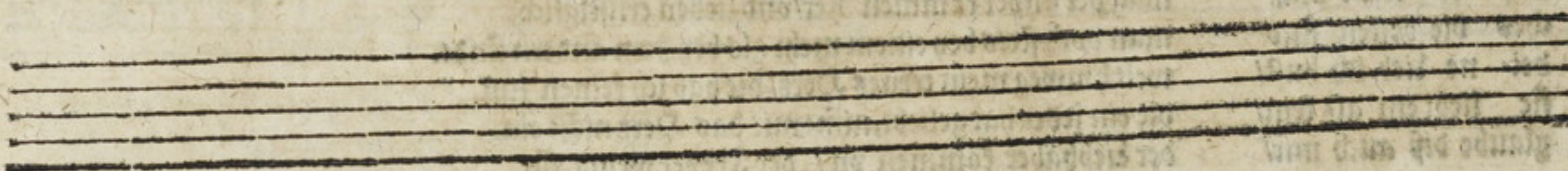




Ans sehr verwundet bin ich gegen euch/
 Für euch weiß ich ja keine liebre nicht/
 Daß ich gegn euch in Lieb so bin behafft/
 Hertslieb auff euch allein die sache beruht/
 Der treue Gott geb, daß inn gleichen sinn/
 O Außersucht, O Jungfrau tugende
 rein ist mein g'müt, nicht falsch, wie ich be-
 solchs nur allein auß hi- sige Pfeile
 drum rathet zu, vnd machet mir ein
 ein solche Lieb so inn vns beiden



reich/
 richt/
 krafft/
 much/
 brinn/
 thut hülff, daß ich eur junges Hertz erweich.
 ich hoff, daß es von euch auch so geschieht.
 Cu- pi- do mir mit seiner Mutter schafft.
 ohn euch fürwar mein hoffnung wenig thut.
 daß vns glück walt, eh dann ein Jar geht hin.





Vn g'hab dich wol / schönes Lieb ich zieh davon/
 Was ist dein sinn? be- kenn mir's doch fein rund/
 Freundlich gegn all wilt angesehen sein/
 Will ei- ner nicht so bald erklä- ren sich/
 Ein gan- ze Herd ist besser als ein Rind/
 Ist diß der grund/darauff du bauen thust?
 Die from will sein/darff sich nicht machen g'mein/
 All- de ich geh / nicht mehr komm ich zu dir/

wenn ich so wen'g gelten soll / so
 das dein Thür so vilen of- fen
 vund wie gar kein hoffart nicht sen
 ob er zu sein Eigenthumb woll
 da kan man die wahle han/wel-
 soll ich hie die warheit sagn? auff
 argwohn zu verhüten bleibt/wenn
 b'hüt dich Gott, vñ schaff dir rath/doch



mag ich nicht bestohn/
 steht zu je- der stund/
 inn dem Herken dein/
 auß- er lesen dich/
 ches die besten sind/
 dei- ne Lieb ich hust/
 sie liebt ein al- lein/
 glaube diß auch mir/

hette aber nicht gehofft von dir ein sol- chen lohn.
 daß du einem jeden bietest deinen ro- then Mund.
 daß du auch geliebet werdest für allen Jungfräulein.
 mag der ander kommen her/vnd lieben ernstiglich.
 man doch stets bey einem mehr als bey dem andern findt.
 weit hinweg mein treues Herk/hie hab ich keinen lust.
 die ein jeder hat geliebt, nimt mir das Herk nicht ein.
 der Liebhaber kommen vil / der Freyer wenig für.



Läglich mein schmerken / so ich im Herzen / deins halben trag / ich dir jetzt klag / D
 aß dich er- barmen / ach hilff mir Armen / vnd lesch das Feuer / welchs vngheuer / ir
 A l- seine dein gunst / kan leschen mein brunst / sonst kein Arney / wie gut sie sey / vnd
 R eich her dein Liebe / nicht länger betrübe / mein traurigs Herz / welchs leidet schmerz / vnd
 A uff Gott ver- trau ich / du werdest reichlich / mein bitt erhörn / dich mir beschern / daß



zartes Jungfräulein / von dir ich hab solch pein /
 meinem Herzen brinnt / vnd mich hat gar erkündet /
 wenn sie auch gleich solt / gemacht sein auß Gold /
 tag vnd nacht groß pein / ach zartes Jungfräulein /
 ich inn deinem Arm / nach herzens lust erwarm /

denn deine Auglein Clare / dein Goldfarbs Hare / han
 wo nicht, so muß ich sterben / inn Lieb verderben / laß
 drum schleuß mich in dein herze / vñ heil mein schmerz / laß
 thu mich in dein herz schliessen / ohne verdriessen / du
 vnd wir in Gottes Namen / kommen zusamen / in



mich g'fangen gare / sag ich dir fürwa- re.
 mich huld erwerben / vnd Liebstheil erer- be.
 dir sein kein scherke / meine pein verkür- ke.
 solt es genießen / sag ich bey Gewis- sen.
 suchet, ehr vnd schamen / hilff D Gott bald, Amen.



Enn sich Cu- pi- do kräftig/senckt in zweyr Herzen grund/mit seinen Pfeiln zwo träch-
 Der Pfeil mit Gold beschlagen/so mir mein Herz durchschoss/thet mich in Lie- be tra-
 Von Bley ist die Quetschure / die ihr Herz hat be- rührt/ zu wider meinr Natu-
 Hett auff vns ab- ge- trieben / Cu- pi- do gleiche Pfeil/der Sieg wer ihm geblie-
 Mit Pe- ne- lo- pes we- be / die sau- re arbeit mein / ich stets ge- fündert ha-
 E- cho mit sei- ner stim- me / mir mei- ne peyn ver- mehrt/auf ei- tel haß vnd grim-
 Deß ich mein Herz mit weinen / durch d'Au- gen distillier / vnd inn ein Brunnen rei-
 Freude zu fei- nen zei- ten / ich mich ge- trösten kan / dann wie sich thut berei-
 Venus du auß- er- ko- ren / Fürstin der Lieb benennt/ ver- söhn deins Sones 100



tig/ vnd die vngleich verwundet/ gen/ zu einr, der diß verdroß/ re / von mir ganz abgeführt/ ben/ vñlleicht zu beidem theil/ be/ hiegegn ihr Herz vnrein/ me/all- zeit auch re- petiert/ ne/ mich gleich hiedurch verkehr/ ren/zum Todeskampff der Schwan/ ren/das ha- ben mög ein end/	wirdt Lieb bey Lieb gesucht/vnd wirdt doch nicht vollbracht. deß ich vmb sunst allzeit/ihz fla- get oft mein leid. bes- ser wer mir geschehn / ich hett sie nie gesehn. nun trifft er mich al- lein/ sie fleucht vnd spottet mein. er- kü- let meinen mut/wie öl das feu- er thut. mein vil trauri- ge flag/ die ich treib nacht vñnd tag. be- gerend frñ vñnd spat / meins elends trost vñnd rath. die Lieb so schwer als Bley/ odr Tod kom, mich er- freu.
---	---



Gedult mein Herrs erhelte / inn diser ar-gen Welt /
 Unglück was zeihst du dich / daß du so plagest mich?
 Gesund mich reuhen thut / heimlich in meinem mut /
 Von ihr ich trost-los bin / mein hoffnung ist dahin /
 Schick dich zur hinnefahrt / mein herrs, nicht länger wart / ver-
 Von ihr ich scheid dahin / weiß nicht woran ich bin /
 Die mir solch klagen macht / hab diß zu guter nacht /

wem soll man endlich
 ein Mägdlein hett ich
 daß ichs so herrlich
 ohn al-le gnad muß
 giff die grof-se
 weil sie braucht solchen
 daß sie so falsch sich



glauben noch? vntreu entpo: jetzt schwebet hoch / gedult mein Herrs erhelte.
 mir erkorn / mein lieb vnd gunst ist gar verlorn / unglück was zeihst du dich?
 hab gemeint / vnd mir kein hülf von jr erscheint / gesund mich reu- hen thut.
 ich da- von / mein lieb verdienet schlechten lohn / von ihr ich trost-los bin.
 Liebes- pein / wenns je nicht anders kan gesein / schick dich zur hinnefahrt.
 wankelmüt / der inn die läng ihr nicht ist gut / von ihr ich scheid dahin.
 gegn mir stellt / vielleicht wird ihr ein Widergelt / die mir solch klagen macht.



Chöns Lieb ich muß dich lassen/ich fahr dahin mein strassen/inns Jammerthal da
 Groß angst hat mich betroffen/kein trost ist mehr zu hoffen/ elend verlassn ich
 Hoffnung hat mich verführet/kein gunst wirdt mehr gespüret/der Liebe wirdt nicht
 Ist dir nicht köm zu handen/solst haben wol verstanden/wie ichs gemeint mit
 Ohn dich kondt ich nicht leben/nach dir thet ich so streben/ was hab ich nun da
 Ah leid, kans nicht außsprechen/mein Herz will mir zubrechen/wenn ich gedenc dar



hin/ mich krencket ohne massen/gegn mir dein falscher sin.
 bin/ vnglück thut mir nachlossen/D Todt köm nim mich hin.
 rath/ ein an der dir ho fieret / der kompt an meine stat.
 dir/ dein Herz in Liebes banden/will hafften nicht bey mir.
 von? ich will dirs sagen eben/ vntreu gibst mir zu lohn.
 an/ ein ander wirds noch rechen/was du an mir gethan.

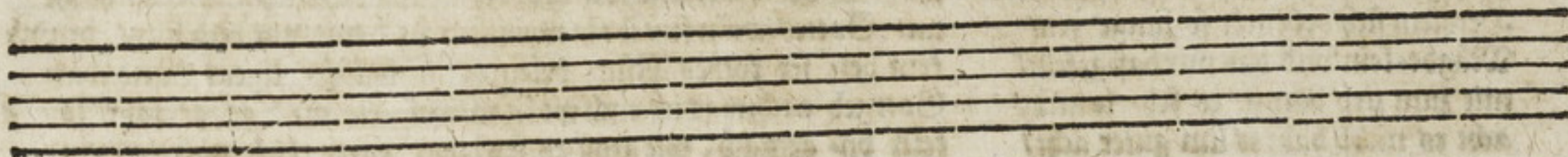




Enn sich thut regen / bey mir das heisse Feuer / der Liebe vngheuer / von eu-
 Solchs mag ich sagen / ohn vnterlaß geschicht / daß mich die Lieb ansicht / bey nache
 Durch eur geberde / durch eure freundlich wort / bin worden ich bethort / weil ohn
 Mein dichten trachten / zu euch als keine steht / weil ich so gern euch hett / bald möchte
 Nun disen schmerzen / ich euch zerkennen geb / vnd eures Trostes leb / bitt euch



rent we- gen / kom ich inn angst vund pein / Herkaller- liebste mein.
 vnd ta- ge / werd ich so hart verwundt / entpfind es alle stund.
 ge- sehr- de / ich eurer kunthschafft pflag / daran ich noch jetzt nag.
 verschmachten / das Herk in meinem Leib / für jammer den ich treib.
 von Herken / last mich nicht schlagen bloß / die Lieb ist vil zu groß.





Vpi-do mir durch seine Stral/hat angezündt mein Herk/das brinnt von Lieb nun
 Red doch mit deinem Sönelein/Göttin der Lie- be zart/das er mir woll barm-
 Jungfrau inn eurem Augelein/der Knabe sich ent- helt / schießt auff mich zu der
 Solchs klag ich jegund manigfalt/von meines herzen grund/vund rüffü- ber die
 Thut doch so lang nicht ängsten mich/bringt bald zu end den streit/was ist es das eur
 Ich weiß kein ander Liebe- sein/inn diser weiten Welt/ kein auß- erwehl- ters
 Auff solchs ich mich verlassen will/mit gu- ter zuver- sicht/ach Zar- te ra- thet
 Nenn darauß hin diß neu Gedicht/welchs euch zu ehre gemacht/D Tugēdreich ver-



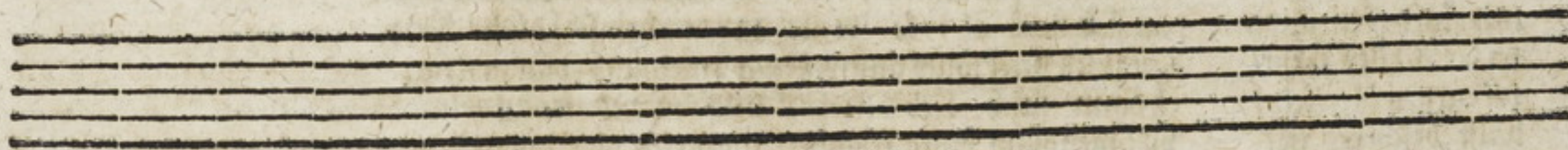
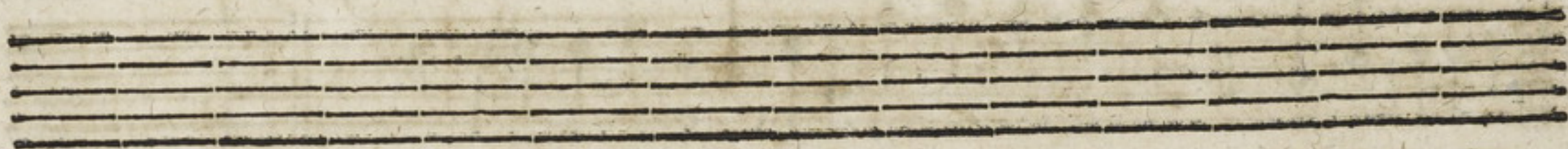
u- berall/vund lei- det grossen schmerz/
 herzig sein/mich peinign nicht so hart/
 Pfeile sein/so oft es ihm ge- fellt/
 groß gewalt/das ich so werd verwundet/
 Herklein sich/bedenckt so lange zeit/
 Mägede- sein/vnd das mir baß gefellt/
 mit zum ziel/damit es feh- le nicht/
 acht es nicht/habt es inn guter acht/

wederast noch ruh ich ha- ben kan/bey tag vnd auch bey nacht/solt
 will ich doch im nicht wider- strebn/ will gern zu frie- den sein/wenn
 die tragt ihr zu mit Lasten schwer/vund reist ihn wider mich/wie
 ihr a- ber kehrt euch wenig dran/mein noch euch nicht ansicht/ihr
 mit Gottes willn seht ihr ja mein/sprech ich mit mut vnd sinn/ drum
 kein bes- ser rothes Mün- delein/kein holdse- ligers Kind/dar-
 Gott geb euch, was ich euch wol gan/ohn ei- ni- ge ge- fahr/ so
 kein vn- gemach, wie groß es sey/von eurer Lieb mich treibt/in

TENOR.



mich diß Kind so sechten an / das hett ich nicht gedacht.
 es nur wolte linderung gebn / dem francken Herzen mein.
 hab ichs vmb euch immermehr / verdient, das frage ich?
 wolt mich gar zu bodem han / kan anders ach- ten nicht.
 laßt ein mal gewaget sein / nehm meinen schmerzen hin.
 zu fein treuers Herzelein / als inn eurm Leib man findt.
 werde jhr nimmer böses han / das glaubet mir für- war.
 glück vnd vnglück, sag ich frey / mein treues Herz euch bleibt.



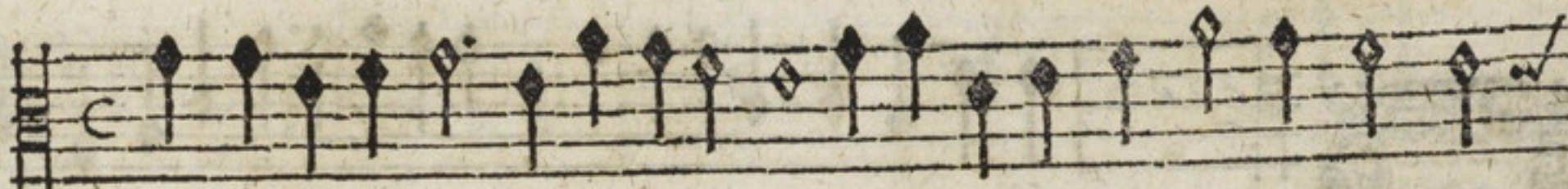


Eh hab mich ganz ergeben/eim zarten Jungfräulein/ohn die ich nicht kan leben/durch
 Heimlich muß ich ertragen/bey mir der Liebelast/ich darffs kein Menschē sagen/das
 Von euch hab ich den schmerke/damit mich Lieb ansicht/D außerwehltes Herke/D
 Durch so vil schrecklich pfeile/der göttin Venus g'schwind/ein brunst gegn euch in eile/in
 Solchs laß ich die ermessen/so jemals mit sein Feuer/Cupido hat besessen/das
 Umb aller Jungfraun ehre/drum bitt ich, sent bereit/löst auff mein groß beschwere/den
 Nichts anders mag fürkomē/mein schmerz zu diser frist/bey euch, wie ich vernomē/mir
 Recht treu gegn mir alleine/hab ich euch oft gespürt/glaubs noch, nit anders meine/das

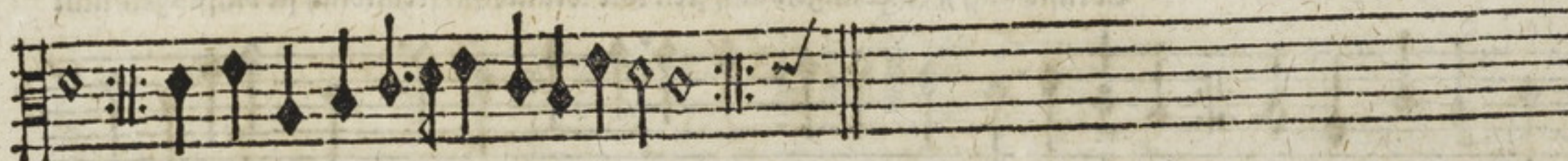


ihren lieblichn schein/
 selbig kreucht mich fast/
 Ader lichts Gesicht/
 mir sich hat engündt/
 Da die Arzney theur/
 ich eurentwegen leid/
 hülf bescheret ist/
 ihr kein falschheit führt/

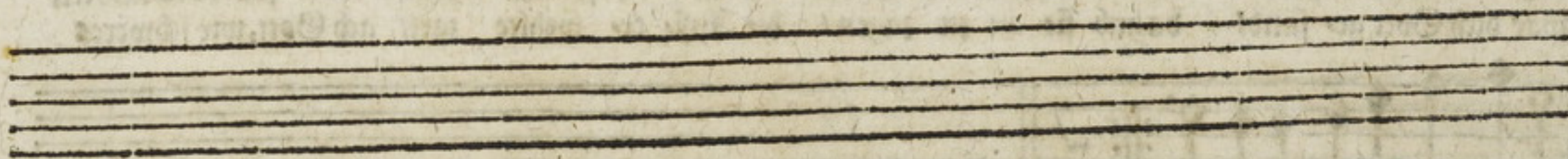
Cu- pi- do mein Herk eben / hat sehr genom- men ein.
 muß doch der Liebsten klagen / die möcht mir schaffen rast.
 nemts auff für keinen scherke / mein klag betreugt euch nicht.
 regt sich noch als le weile / das macht jr schädlichs Kind.
 Herk vnd Hier thuts aufffressen / wo niemand komt zu steur.
 eh dann mich Lieb verzehre / helfft mir, es ist nun zeit.
 vil tugendsam vund fromme / ich melds ohn arge list.
 Gott geb das bald erscheine / eur hülf, meins herkn begierd.



Egn dir hab ich mich vernemen las- sen / daß du mir nachgehst auff weg vund straf-
 Du entschuldigst dich hiemit als lei- ne / nach mir habst zerrreten nicht viel stei-
 Ob du wol leibhafft bist von mir e- ben / dennoch dein geist oft thut für mir schwe-
 Ach seins Lieb ich bitt durch deine Eh- re / mich mit deinem geist nicht so beschwe-



sen/	dasselb wundert dich	übr alle massen.
ne/	das bekenn ich zwar/	vnd nicht verneine.
ben/	der will mir gar we-	nig ruhe geben.
re/	schaff mir, daß der Leib	sich zu mir kehre.

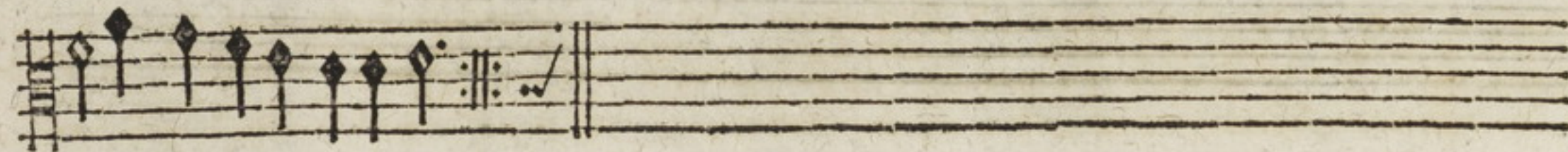




Eulich stund ich verborgen/heimlich an einem ort/da waren zwen inn sorgen/ge-
 Warum wilt mich verlassen/herzliebster g'selle mein?mein traure ist on massen/das
 Ach nein,mein schatz auf erde/du bist zu mild bericht/kein lieber soll mir werde/glaub
 Die zwen die warn alleine/als an ein scheiden kam/der schmerke war nicht kleine/der
 Ich hab mir fürgenommen/eh dan das Jar wird neu/will ich herwider kömen/auff
 Er küßt auff ihre Wangen/auff iren rote Mund/thet freundlich sie vinfangen/nun



brauchten kläg-lich wort/ du solt von mir sein/
 als len leu-ten nicht/ als len leu-ten nicht/
 bei-der Herz einnam/ bei-der Herz einnam/
 das ich dich er-freu/ das ich dich er-freu/
 spar dich Gott ge-sund/ spar dich Gott ge-sund/
 von dir muß ich mich scheiden / sieng an der Jüngling bald/ Gott b'hüte dich für
 zu dem hab ich ver-standen / vnd wills auch glauben fast / daß du in frembden
 ob ichs muß lassen g'sehen / wie die zeit für- get sich / kan ich dich denn nicht
 da hub sie an zu fra- gen/ mit sehn- li- cher be- gier / Herzlieb so thu mir
 dann wölln wir vns ergehen/ inn al- ler freund- ligkeit/ keins soll vom andern
 da hub sie an zu zagen/ die Auß- er- wehlte zart/ ach Gott, wie schweres



leiden / für vnfall manigfalt.
 Landen/ein ander Lieblein hast.
 sehen/ so dach ich doch an dich.
 sagen/wann kömst du wider schier?
 sehen / inn lieb vnd auch in leid.
 klagen/bringt mir die hinnefahrt.



V- pi- do kleines Kind / man nennt dich billich blind / daß du machst Lefflers Nar-
 Wen sie ein Jungfrau habn / dieselben Venus Knabn / so kön- nen sie nicht blei-
 Ich hab es auch erfahren / inn mei- nen jungen Jarn / wann mich der Jeck thet reit-
 Al- les was nur war mein / das must ver- zehret sein / vil Schuh thet ich zerrei-
 Ade du herbes Kraut / ein Narr, der auff dich baut / solt ich die Lie- be kauf-



ren / die sitzen auff dein Karren / verblenden ihr Gesicht / daß sie ganz sehen nicht.
 ben / daheim daß ih- re treiben / sondern müssen stets sein / ben ih- rem Liebelein.
 ten / künde ich nicht länger beittē / must hin zur Jungfrau hauß / mein Seckel leeren auß.
 sen / wenn mich Liebsucht thet beissen / so gar war ich da blind / jetzt frau ich mich im grind.
 sen / wills Gelt vil mehr versaußen / Ade ihr Jungfräulein / ich bleib hinfort daheim.



Du har- te Lieb/die du die Herzen / regierst mit schmerken/
 O Du giff- tig Lieb/wo wird rath funden/für dei- ne Wunden?
 O Du grimmig Lieb/ bist ohn erbarmen / wenn sich erwarmen/
 O Du falsche Lieb / wer dir soll trauen / mag wol zuschauen/
 O Du wanckend Lieb/magst nur hinfahren/ich flieh dein Garen/

was für freud bey
 wer dich lest bey
 die Ge- blü- ter
 denn da dir ab-
 weil ich dein be-

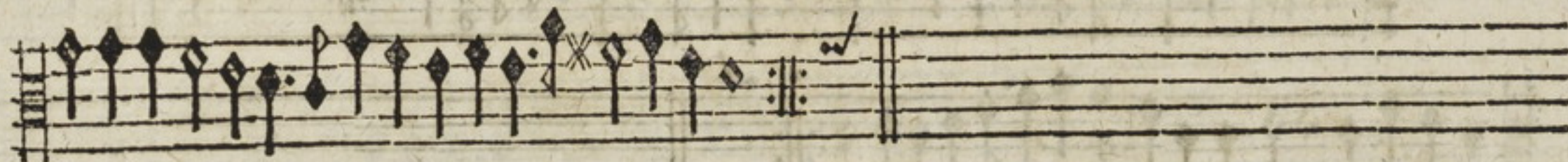


dir kan man er- jagen/
 sich eins recht bekleben/
 jung durch deine Pfeile/
 triefft süß von der Zungen/
 trug so oft befunden/
 weil du bringst schier nichts mehr denn fla- gen?
 kein g'walt mag dich wi- der ab- trei- ben.
 brinnt Herz, Lebr, Lung in schnel- ler ei- le.
 ausm Herzen giff kompt auff- ge- drungen.
 ich hab dein gnug, thu dir auff- kun- den.

Polnische und andere Lantz ohne Texte.



XXXIII.



XXXIII.



XXXV.

T E N O R.



XXXVI.



XXXVII.



XXXVIII.

TENOR.



XXXIX.



XL.



XLI.

TENOR.



XLII.



XLIII.



XLIIII.



TENOR.



V. H. G.

XLV.



V. H. G.

XLVI.



XLVII.

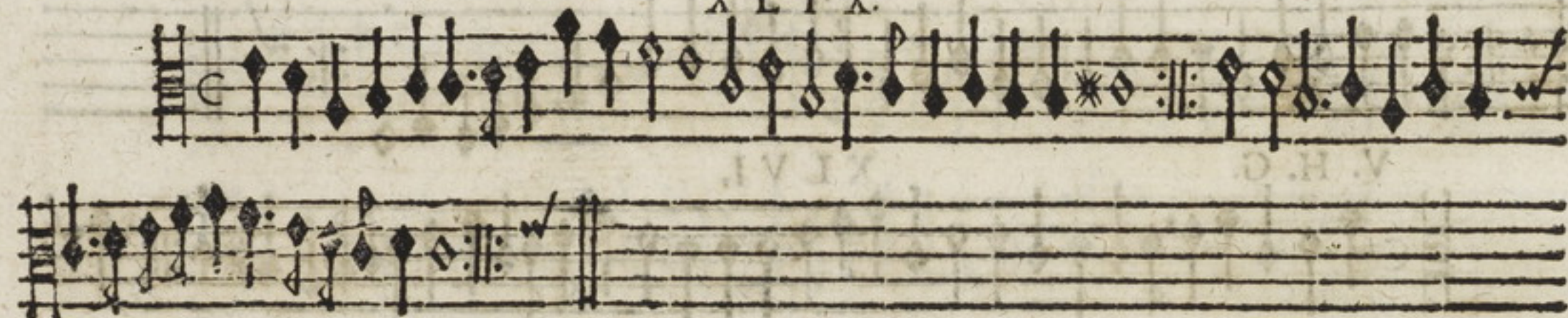


XLVIII.

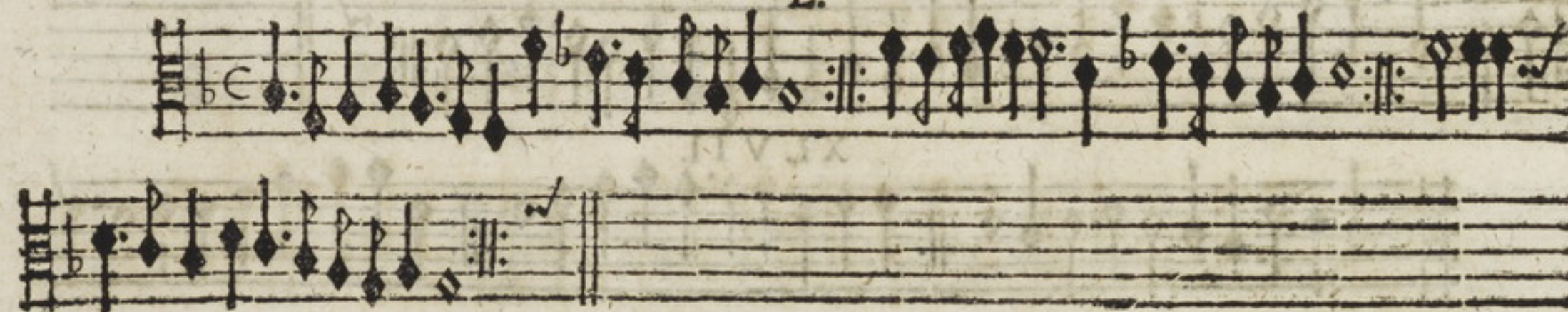
TENOR.



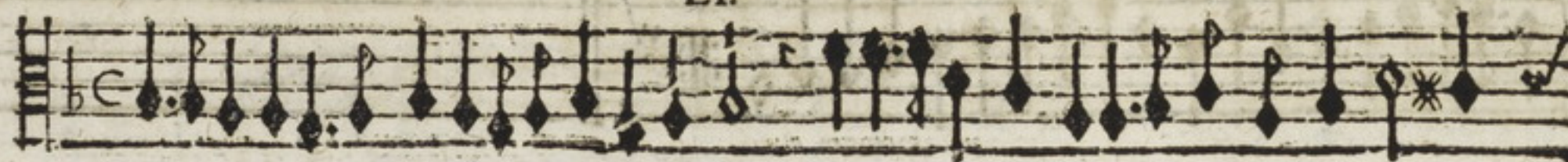
XLIX.



L.



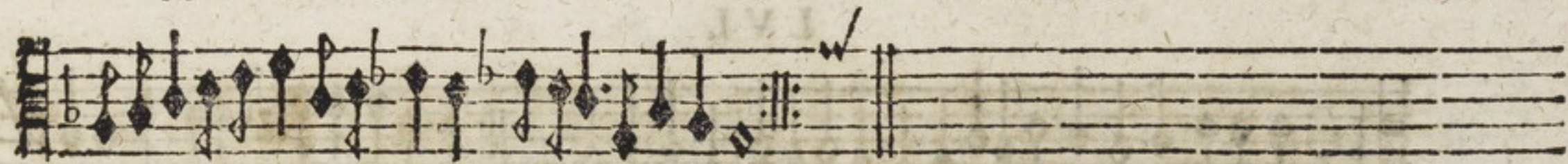
LI.



T E N O R :



LII.



V. H. G.

LIII.



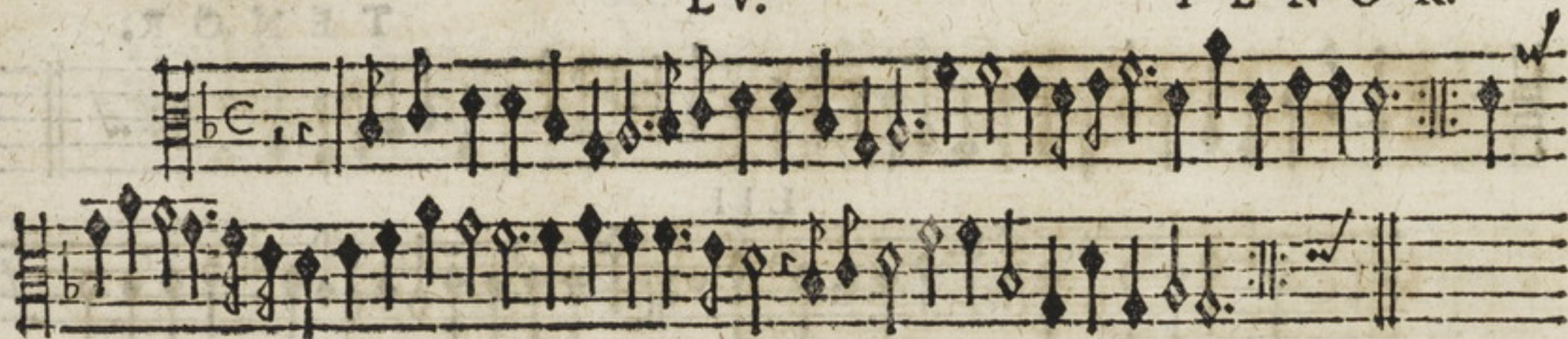
LIIII.



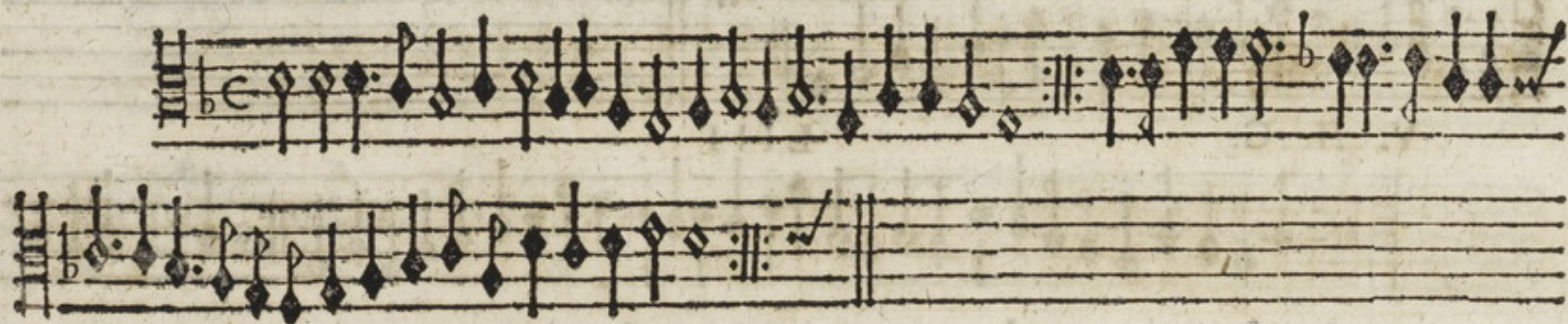
f 2

LV.

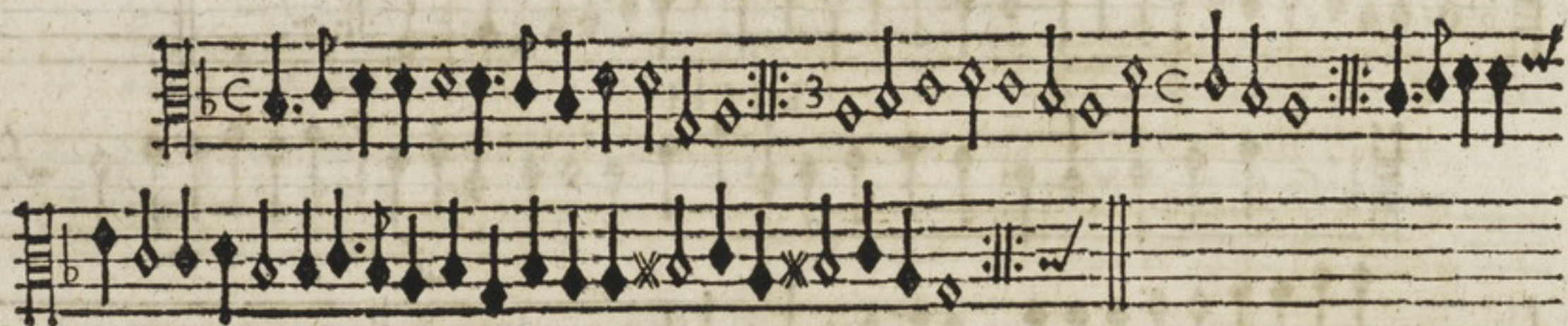
T E N O R.



LVI.



LVII.



LVIII.

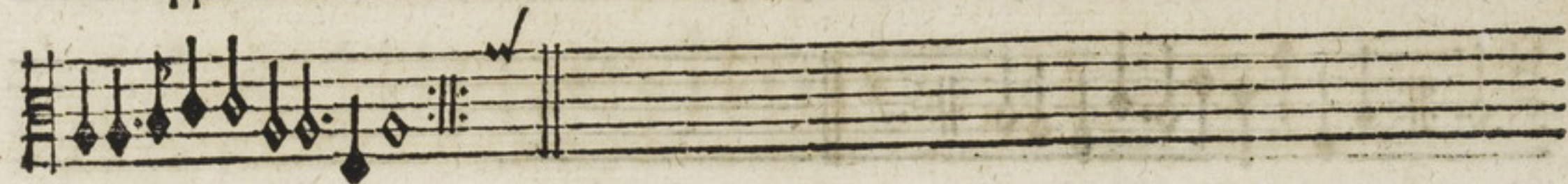
TENOR.



LIX.

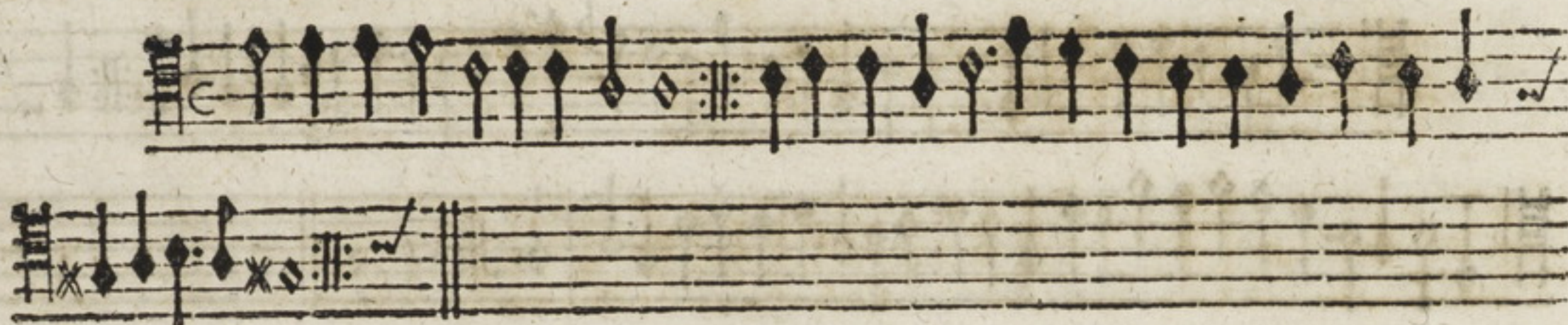


LX.



LXI.

TENOR.



LXII.



LXIII.



TENOR.

LXIIII.

TENOR.



LXV.



LXVI.



LXVII

TENOR.



LXVIII.



LXIX.



LXX.

TENOR.



LXXI.



LXXII.



V. H. G.

LXXIII.

TENOR.



LXXIII.



LXXV.

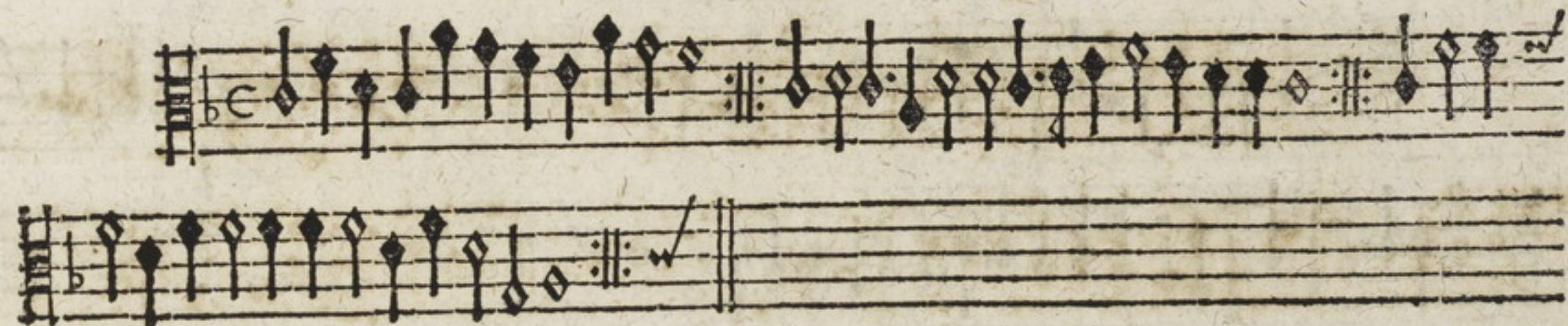


LXXVI.

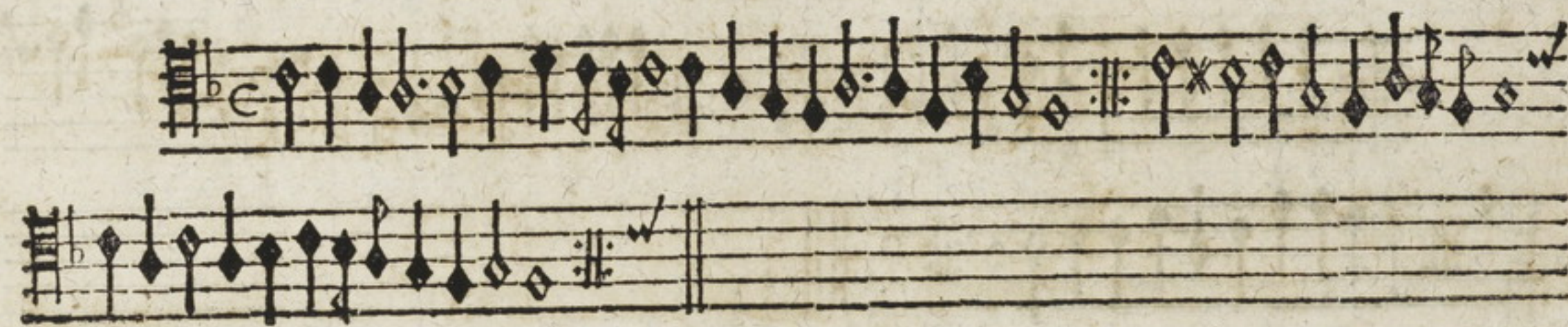
T E N O R:



LXXVII.



LXXVIII.



LXXIX.

TENOR.



LXXX.



LXXXI.

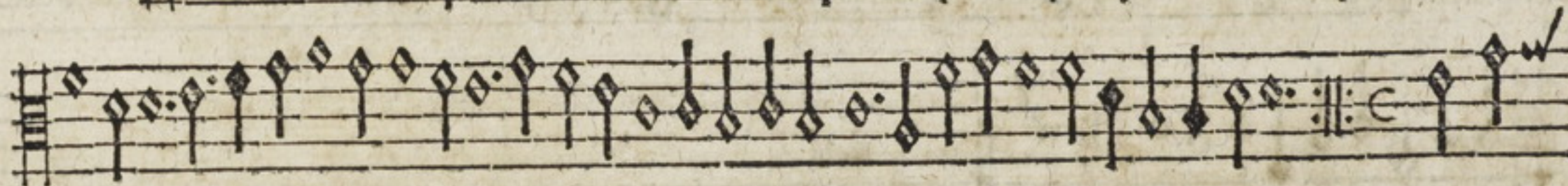


LXXII.

TENOR.



LXXIII.



LXXIII.

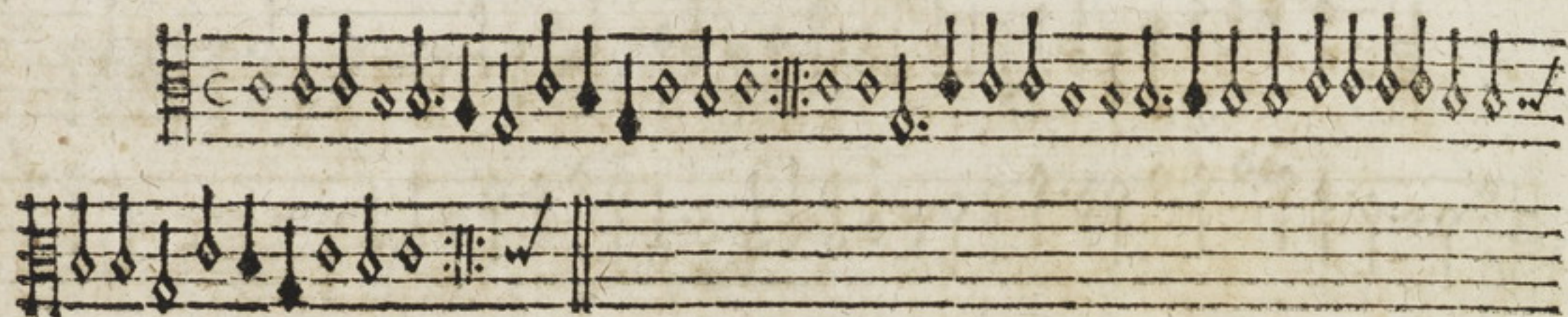


LXXXV.

TENOR.



LXXXVI.



LXXXVII.

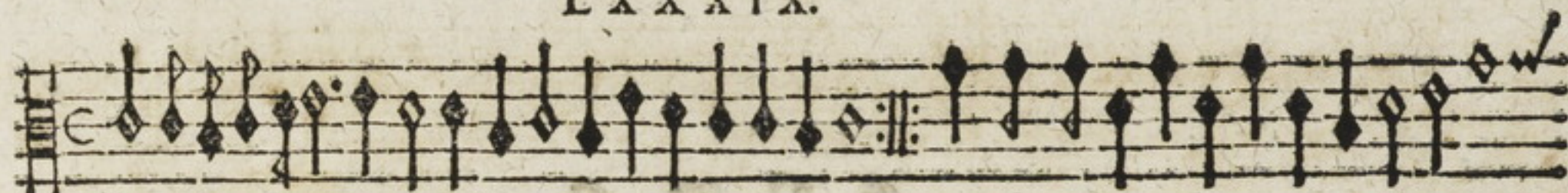


LXXXVIII.

TENOR.



LXXXIX.



Mein Herz mit schmerz ist überall verwundet ic.



V. H. G.

X C.



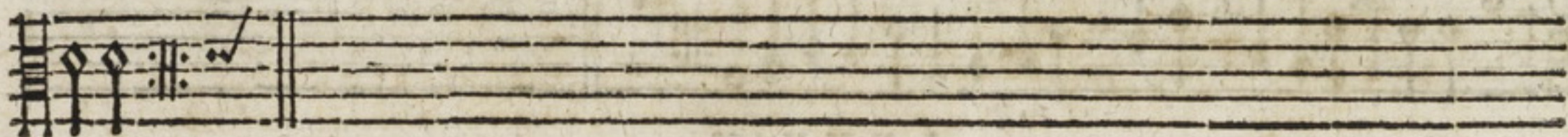
V. H. G.

XCI.

T E N O R.



Catkanci.



E N D E